

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/25

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich Digitalisierung +
IT

Bearbeitet von:
Cludius, Julia

Tel. Nr.:
82-2592

Datum:
21.07.2025

-
1. Betreff: Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht "Offenburg digital - Strategie, Erfolge und nächste Schritte"

-
- | 2. Beratungsfolge: | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Haupt- und Bauausschuss | 22.09.2025 | öffentlich |

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht Digitalisierung zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich Digitalisierung +
IT

Bearbeitet von:
Cludius, Julia

Tel. Nr.:
82-2592

Datum:
21.07.2025

Betreff: Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht "Offenburg digital - Strategie, Erfolge und nächste Schritte"

1. Einführung

Die digitale Transformation ist für die Stadt Offenburg ein zentraler Baustein, um unsere Stadt zukunftsfähig, attraktiv und handlungsstark zu halten. Dies für Bürgerinnen und Bürger, für Unternehmen und für die Verwaltung selbst gleichermaßen.

Digitale Lösungen sind dabei der Schlüssel, um insbesondere:

- **Service und Erreichbarkeit** für die Bürgerschaft zu verbessern
- **Verwaltungsprozesse effizienter** zu gestalten und Ressourcen gezielt einzusetzen
- **Transparenz und Bürgerbeteiligung** zu fördern
- **die Standortattraktivität** für Familien, Fachkräfte und Wirtschaft zu steigern
- **Fachkräfte zu gewinnen und zu binden** durch moderne, flexible Arbeitsbedingungen

Digitalisierung ist dabei längst keine freiwillige Zusatzaufgabe mehr, sondern eine Grundvoraussetzung dafür, dass unsere Stadt auch in Zukunft handlungsfähig bleibt. Sie entscheidet darüber, ob wir den Erwartungen von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen an eine moderne Verwaltung gerecht werden, ob wir auch zukünftig qualifiziertes Personal gewinnen und halten können und auch, ob wir auch in Zukunft unsere Ressourcen effizient einzusetzen vermögen. Jeder Euro, der heute in digitale Infrastruktur, Prozesse und Kompetenzen investiert wird, zahlt doppelt zurück: Er stärkt die Servicequalität für die Bürgerschaft und erhöht zugleich die Leistungsfähigkeit der Verwaltung. Wer jetzt nicht konsequent digitalisiert, riskiert, in wenigen Jahren nicht mehr Schritt halten zu können – organisatorisch, technologisch und finanziell. Mit unserer Digitalisierungsstrategie sichern wir die Zukunftsfähigkeit Offenburgs, schaffen Transparenz, verkürzen Wege und machen unsere Stadt fit für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte.

Die Vision:

Ein Offenburg, in der Verwaltung, Bürgerschaft und Wirtschaft digital vernetzt, schnell, transparent und bürgernah zusammenarbeiten – mit einer leistungsfähigen, sicheren und zukunfts offenen Infrastruktur.

2. Ausgangslage und Zielrichtung

In den vergangenen Jahren hat die Stadtverwaltung wichtige Grundlagen gelegt, um Rückstände in der Digitalisierung aufzuholen und eine belastbare Basis für den weiteren Ausbau zu schaffen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich Digitalisierung +
IT

Bearbeitet von:
Cludius, Julia

Tel. Nr.:
82-2592

Datum:
21.07.2025

Betreff: Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht "Offenburg digital - Strategie, Erfolge und nächste Schritte"

Die Zielsetzung ist dabei klar:

Alle relevanten Verwaltungsleistungen sollen **digital, sicher, verständlich und Ende-zu-Ende** online verfügbar sein. Unterstützt durch eine moderne, vernetzte Arbeitsumgebung innerhalb der Verwaltung.

Treiber, in positivem Sinne, dieser Entwicklung sind:

- Gesetzliche Vorgaben wie das Onlinezugangsgesetz (OZG) und die Pflicht zum Empfang von E-Rechnungen,
- der Anspruch, interne Abläufe effizienter zu gestalten,
- der Wille, den Bürgerservice zu verbessern,
- die Notwendigkeit, die Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern.

3. Erreichte Meilensteine – Was wir schon geschafft haben

In den vergangenen Jahren hat Offenburg in der Digitalisierung spürbare Fortschritte gemacht. Diese Erfolge zeigen: Unsere Strategie wirkt und Investitionen zahlen sich aus.

- **Service für Bürger und Unternehmen verbessert:** Über 30 Verwaltungsleistungen sind inzwischen online verfügbar. Vom Anwohnerparkausweis bis zur digitalen Baugenehmigung.
- **Unabhängigkeit und Tempo gesteigert:** Einführung einer eigenen Formular- und Workflow-Software, um Prozesse selbst zu entwickeln und schneller umzusetzen.
- **Papierflut reduziert, Bearbeitung beschleunigt:** Digitaler Posteingang nach TR-Resiscan-Standard. Dokumente werden rechtssicher digitalisiert und stehen sofort zur weiteren Bearbeitung oder Aktenablage zur Verfügung.
- **Digitale Akten eingeführt:** Über 10.000 Akten wurden bereits digitalisiert. Die E-Akte wurde in mehreren Fachbereichen etabliert. Weitere folgen in den nächsten Monaten.
- **Schnellere Finanzprozesse:** Der digitale Rechnungseingangsworkflow verringert Durchlaufzeiten, verschlangt die Bearbeitungsprozesse und verringert Fehlerquellen.
- **Künstliche Intelligenz in der Praxis:** Das Inhouse-KI-Modell OG-Assist unterstützt bereits Stand heute über 200 Mitarbeitende im Arbeitsalltag. Über 12.000 Anfragen wurden seit dem Start bearbeitet.
- **Daten strategisch nutzbar gemacht:** Der Aufbau einer urbanen Datenplattform zur Analyse, Visualisierung und Veröffentlichung von Daten legt den Grundstein für eine verwaltungsweit einheitliche Datenbasis.
- **Technologische Basis erweitert:** Das LoRaWAN-Sensornetz wurde eingeführt. New-Work-Ausstattung ermöglicht mobiles, flexibles Arbeiten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich Digitalisierung +
IT

Bearbeitet von:
Cludius, Julia

Tel. Nr.:
82-2592

Datum:
21.07.2025

Betreff: Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht "Offenburg digital - Strategie, Erfolge und nächste Schritte"

4. Aktuelle Schwerpunkte – Wo wir jetzt anpacken

Unsere Digitalisierungsstrategie ist kein Sammelsurium von Einzelprojekten, sondern gezielt in fünf strategische Bereiche gegliedert:

A) Verwaltung digitalisieren und bürgernäher machen

- Ausbau Service-BW und BundID-Anbindung
- Eigene digitale Formulare und Workflows entwickeln
- Verwaltungsprozesse für die Bürgerinnen und Bürger vollumfänglich Ende-zu-Ende abbilden. Inklusive digitaler Zahlung und Unterschrift

B) Dokumentenmanagement ausbauen

- Einheitliche digitale Aktenstruktur. Verwaltungsweit und anhand klarer Standards.
- Vollständige verwaltungsweite Umstellung auf digitale Aktenführung
- Stadtweite Einführung vollständig digitaler Workflows für die gesamte Posteingangsverarbeitung

C) KI und Automatisierung

- Softwareroboter entlasten Mitarbeitende bei Routinetätigkeiten wie der Ablage von elektronischem Schriftverkehr
- OG-Assist als sichere interne KI-Lösung etablieren und qualitativ an den Bedarf orientiert kontinuierlich verbessern
- Chatbot „Offi“ beantwortet auf der städtischen Homepage Bürgeranfragen rund um die Uhr und qualitativ hochwertig
- Integration von KI in die stadtweit genutzten Fachverfahren

D) Daten strategisch nutzen

- Urbane Datenplattform als Schaltzentrale für Analysen und Open Data
- Stadtweite Verknüpfung mit Sensordaten (LoRaWAN)
- Erste Pilotprojekte in Parkraummanagement, Baustellenkoordination, Energie- und Umweltmonitoring laufen bereits an.

E) Moderne Arbeitswelt / New Work

- Verwaltungsweit einheitlicher Standard bei mobilen Endgeräten. Flächendeckendes WLAN in den städtischen Gebäuden.
- Verwaltungsweit einheitliche Kommunikationsplattform mit Videokonferenz und künftiger Cloud-Telefonie

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich Digitalisierung +
IT

Bearbeitet von:
Cludius, Julia

Tel. Nr.:
82-2592

Datum:
21.07.2025

Betreff: Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht "Offenburg digital - Strategie, Erfolge und nächste Schritte"

- Verwaltungsweite Nutzung der Offenburg Cloud für transparentes gemeinsames Arbeiten in Echtzeit
- Pädagogische Einrichtungen vollständig an die städtische IT-Infrastruktur anbinden

5. Strategischer Ausblick – Wohin wir wollen

Die nächsten Jahre sind entscheidend, um die Grundlagen, die wir geschaffen haben konsequent in messbare Verbesserungen für Bürgerinnen, Bürger und Wirtschaft zu übersetzen.

- **Alle priorisierten Verwaltungsleistungen Ende-zu-Ende digitalisieren**, vom Antrag bis zum Bescheid ohne Medienbruch.
- **KI tiefer in den Verwaltungsalltag integrieren**, z. B. für automatische Dokumentenklassifizierung oder proaktive Bürgerinformation bei maximalem Datenschutz.
- **Daten zur Steuerungsgrundlage machen**, Entscheidungen sollen jederzeit auf hochaktuellen, verlässlichen Daten basieren.
- **Digitale Souveränität stärken**, Abhängigkeiten von einzelnen Anbietern reduzieren und verstärkt europäische Technologien einsetzen.
- **Digitale Zusammenarbeit ausbauen**, Vernetzung mit anderen Kommunen, Landes- und Bundesplattformen.
- **Kompetenzen sichern**, kontinuierliche Schulung und Qualifizierung aller Mitarbeitenden, damit Technik auch wirklich Nutzen entfaltet.

Mit unserer Digitalisierungsstrategie verfolgen wir kein Selbstzweckprojekt, sondern eine zentrale Zukunftsinvestition in die Leistungsfähigkeit, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt. Wir schaffen damit die Grundlagen, um Offenburg als modernen, bürgernahen und wirtschaftlich starken Standort zu positionieren. Sowohl heute als auch für die kommenden Generationen. Die Digitalisierung ist das Werkzeug, mit dem wir Verwaltung, Bürgerschaft und Wirtschaft enger vernetzen, Prozesse vereinfachen, Transparenz schaffen und Innovation fördern.

In der Sitzung des Haupt- und Bauausschusses am 22.09.2025 wird die Fachbereichsleiterin Digitalisierung und IT, Julia Cludius, eine umfassende Präsentation zur digitalen Entwicklung der Stadt Offenburg vorstellen und dabei die in der Vorlage dargestellten Punkte konkretisieren, die einzelnen Projekte einordnen und die strategische Ausrichtung der städtischen Digitalisierungsstrategie erläutern.